

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

136 (26.8.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 26. August 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

August.	Montag 19.	Dienst 20.	Mittwoch 21.	Donnstag 22.	Freitag 23.	Samstag 24.	Sonntag 25.
Barometer.	Morgens.	27. 8. $\frac{6}{10}$.	27. 6. $\frac{8}{10}$.	27. 6. $\frac{3}{10}$.	27. 11. $\frac{3}{10}$.	28. 1. $\frac{5}{10}$.	28. 1. 0.
	Mittags.	7. $\frac{2}{10}$.	7. $\frac{3}{10}$.	7. $\frac{4}{10}$.	28. 0. $\frac{1}{10}$.	1. $\frac{4}{10}$.	0. $\frac{9}{10}$.
	Abends.	6. $\frac{7}{10}$.	7. $\frac{4}{10}$.	9. $\frac{4}{10}$.	1. $\frac{1}{10}$.	1. $\frac{1}{10}$.	1. 0.
Thermometer.	Morgens.	12. $\frac{1}{10}$.	11. 0.	10. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{1}{10}$.	11. $\frac{5}{10}$.
	Mittags.	16. 0.	15. $\frac{9}{10}$.	11. $\frac{8}{10}$.	16. $\frac{1}{10}$.	15. $\frac{2}{10}$.	15. $\frac{1}{10}$.
	Abends.	13. 0.	11. 0.	11. $\frac{1}{10}$.	13. 0.	12. 0.	10. 0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	regnerisch	regnerisch	regnerisch	etwas heiter	regnerisch
	Mittags.	regnerisch	gewitter	ebenso	gewitterhaft	trüb	ebenso
	Abends.	ebenso	trüb.	trüb	heiter	ebenso	etwas heiter

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. (Vorladung.) Da der schon vor 13 Jahren nach Amerika mit herrschaftlicher Erlaubniß gezogene Johannes Schorb von Blankenloch, seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, man auch keine sichere Nachrichten über dessen Leben oder Tod erhalten können, sich dessen Geschwistriche aber um das sich auf ohngefähr 250 fl. belausende Vermögen gegen Caution gemeinet haben; so wird derselbe anmit nunmehr mit dem Anhang öffentlich vorgeladen, sich a. Dato binnen 12 Monaten um soviel zu melden oder zu gewärtigen, daß widrigenfalls gegen ihn nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden. Durlach d. 30. Jul. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an die Christoph Waldbauerschen, Jerg Michels Sohn, Eheleute in Brözingen eine rechtmäßige Forderung zu machen glauben, werden anmit aufgefordert, solche Montags d. 2. Sept. d. J. auf dem Rathhaus allda, vor dem Commissario unter Mitbringung der Beweisurkunden anzugeben. Verfügt Pforzheim d. 2. Aug. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige welche an den Bürger und Wittwer Jacob Fuchs in Niefen eine rechtmäßige Forderung zu machen glauben; werden anmit aufgefordert solche Donnerstags den 12. September d. J. auf dem Rathhaus allda vor dem Commissario unter Mitbringung der Beweisurkunden anzugeben. Verfügt Pforzheim den 8. Aug. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Sämliche Gläubiger des ehelichen Bürgers zu Jöhlingen, nunmehrigen hiesigen StadtAmtesBottea Franz Schell, haben in dem auf den 3. Sept. l. J. Früh 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termin um so gewisser dahier sich einzufinden, als sie ansonsten von der vorhandenen Masse präcludirt werden sollen. Bruchsal d. 31. Jul. 1805.

Kurfürstl. LandAmt.

Bruchsal. (Vorladung.) Die unerkannten Gläubiger des in Gant gerathenen Schutz-Juden Hirsch Jakob von Jöhlingen, werden hiemit unter dem Rechts-Nachtheil des Ausschlusses von der Masse, welche übrigens erstere bey ihrer Unzulänglichkeit und dem Anspruch der Ehefrau auf ihr Illatum kaum einige Befriedigung hoffen läßt, vorgeladen, zur Richtigtstellung ihrer Forderungen und Streit über den Vorzug,

Donnerstag den 5. Sept. 1. J. Früh 9 Uhr dahier
sich einzufinden. Bruchsal d. 2. Aug. 1805.

Kurfürstl. LandAmt.

Rastatt. (Vorladung.) Der schon seit mehreren
Jahren als Bauernknecht sich von Haus entfernte Ja-
cob Speck von Durmersheim soll sich in Zeit 9 Mo-
naten dahier stellen, und sein Vermögen in Empfang
nehmen, andernfalls aber dasselbe seinen nächsten An-
verwandten gegen Caution werde ausgefolgt werden.

Rastatt den 5 August 1805.

Baden. (Vorladung.) Die Gläubiger des Conrad
Zeitvogels, Bürgers und Schneidermeisters von Dos
werden aufgefordert, auf Montag den 16 künftigen
Monats September bei der gegen denselben angeord-
neten Liquidation auf dem Rathhaus zu Dos unter Mit-
bringung ihrer Beweis- Urkunden um so gewisser zu er-
scheinen, als im Ausbleibungsfall sie mit ihren Forde-
rungen nicht mehr werden gehöret werden. Verord-
net bei Oberamt Baden den 16 August 1805.

Heidelberg. (Ehegerichts-Vorladung.) Der von
Kirchheim gebürtige, von seiner Ehefrau, Elisabetha
Wagnerin, gebornen Grieserin, zu Leimen, zum
zweitenmal bösslich entwichene, der Anzeige nach, unter
dem Kaiserl. Königl. Regiment von Stein engagirte,
sobin auf eingereichte Desertion und Ehescheidungs-
Klage per requisitoriales hieher vorbeschiedene, aber
nicht erschienene Georg Wagner, wird nunmehr auf
der Klägerin abermaliges Anrufen, mit Anberaumung
einer anderweiten peremptorischen Frist von 3 Monaten,
um sich persönlich dahier zu verantworten, unter dem
Rechtsnachtheil öffentlich vorgeladen, daß ansonst die
Scheidung mit allen davon abhängenden Folgen, und
auf Betreten die gebührende Strafe gegen ihn vorbe-
halten werde. Verordnet im Kurbad. Cv. Ref. Kir-
chenrath. Heidelberg d. 29. July 1805.

Heidelberg. (Vorladung.) Margaretha Gantier,
gebörne Sommerin von Heidelberg, hat sich auf die
von ihrem Ehemann, Leonhard Gantier, Bürger und
Strumpfwirkermeister zu Mannheim, wegen bösslicher
Verlassung angestellte Ehescheidungsklage, binnen 6
Wochen dahier persönlich zu verantworten, oder im
Ungehorsamsfall die Scheidung mit allen Folgen, und
auf Betreten die gebührende Strafe zu gewärtigen.
Verordnet im Cv. reformirten Kirchenrath. Heidelberg
d. 22. July 1805.

Stein. (Schulden-Liquidation) Wer an den in
Gannt gerathenen hiesigen Bürger jung Conrad Knapp,
Schneider etwas zu fordern hat, solle zur SchuldenLi-
quidation und Streit über das Vorzugsrecht Montag
den 16 September Vormittags auf dem Rathhaus da-
hier unter Mitbringung seiner Beweisurkunden bei
Strafe des Ausschlusses sich einzufinden. Stein den 8
August 1805.

Kurfürstl. Amt.

Stein. (Schulden-Liquidation.) Die Gläubiger
des in Gannt gerathenen Bürgers und Schmidtmeisters
Friedrich Kopp von hier werden vorgeladen, zu dessen
Schuldenliquidation und Erzielung eines pacti remis-
sorii vel dilatorii Montag den 2ten September Vor-
mittags unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bei
Strafe des Ausschlusses auf dem Rathhaus dahier zu
erscheinen. Stein den 1 August 1805.

Kurfürstl. Amt.

Köteln. (Schuldenliquidation.) Zu der Schulden-
Liquidation Jakob Beyers, des Zimmermanns in
Brombach, sollen sich alle diejenigen, welche irgend
eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben, bey
Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse
den 2. Sept. 1805. in Kurfürstl. Stadtschreiberey in
Lörrach einzufinden und ihre Forderungen liquidiren.
Verordnet bey dem Oberamt Köteln zu Lörrach den 1.
August 1805.

Badenweiler. (Vorladung.) Der schon seit 40.
Jahren abwesende ledige Matthäus Moriz von Müll-
heim, welcher in langer Zeit nichts mehr hat von sich
hören lassen, wird hiermit unter Anberaumung eines
9 monatlichen Termins und unter dem Präjudiz zu er-
scheinen, öffentlich vorgeladen, daß sonst sein in 70 fl.
bestehendes, und in pflegschaftlicher Verwaltung lau-
fendes Vermögen, seinen nächsten Anverwandten gegen
Caution wird überlassen werden. Müllheim d. 25.
Jul. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt Badenweiler.

Badenweiler. (Vorladung.) Der unter dem Kur-
fürstlichen Infanterieregiment Kurfürst gestandene, im
Monat April aber im Urlaub desertirte Anton Sah-
ner von Mauchen wird anmit vorgeladen, sich binnen
3 Monaten bei unterzeichneter Stelle einzufinden, um
sich seines Austritts wegen zu verantworten, widri-

genfalls gegen ihn nach der LandesConstitution wider an getretene Unterthanen wird verfahren werden. Verfügt Schliengen den 10 August 1805.

Kurfürstliches Oberamt Badentweiler allda.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Jnds Jacob Bloch dahier etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Donnerstag den 12. Sept. 1805 Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Mülheim d. 16. Aug. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Wagners Friedrich Willin, ledig dahier, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Mittwoch den 11. Sept. 1805 Vormittag angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in der Kurfürstl. Revisions-Schreibstube daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Mülheim den 15. Aug. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Weisgerbers Martin Willin dahier etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Dienstag d. 10. Sept. 1805 Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Mülheim d. 15. Aug. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des sich dahier einige Zeitlang aufgehalten und nachher entwichenen Joseph Cathain etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag den 9. Sept. 1805 Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Mülheim d. 15. Aug. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Särbers Franz Thomen dahier etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Dienstag d. 3. Sept. 1805 Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Mülheim d. 10. Aug. 1805.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Bischofsheim. (Auforderung.) Philipp Jacob Hipp von Bischofsheim am hohen Steeg, welcher vor einigen Jahren in die Fremde gegangen und jetzt sein Verwandten unbewußt, als Bauerknecht dient, soll binnen 3 Monaten, von heute an, bei Kurfürstl. Oberamt erscheinen. Im Unterlassungsfall wird sein Vermögen eingezogen, er der Kurfürstl. Lande verwiesen, und in Betretungsfall mit weiterer Strafe belegt werden. Verordnet Bischofsheim den 31 July 1805.

Kurfürstl. Badisches Amt.

Bischofsheim. (Schuldenliquidation.) Bey Verlust der Rechts sind alle Forderungen an die Georg Waltersche Wittib, Veronika gebohrne Kauz, zu Helmungen, Dienstags den 3ten September in Kurfürstlicher Landtschreiberey dahier gehörig zu beweisen, auch das Vorzugsrecht darzutun. Verordnet bey dem Kurfürstlichen Oberamt Bischofsheim den 5 August 1805.

Bischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Forderungen an die Gantmasse des im Jahr 1799 entwichenen Burgers Christian Rohr von Lichenau, sind Dienstags den 10 September in Kurfürstl. Landtschreiberey einzugeben, oder man hat sich der Abweisung zu gewärtigen. Verordnet bei Kurfürstl. Oberamt Bischofsheim den 17 Aug. 1805.

Bischofsheim am hohen Steeg. (Erbvorladung.) Der vor 30 Jahren als Schuster-Gesell auf die Wanderschaft gegangene Johannes Michael Antoni von Freistett, welcher seit dieser Zeit abwesend geblieben und nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten um so gewisser dahier bey Oberamt zu stellen, oder Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, als sonst nach Verfluß dieser Zeit dessen zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution anszefolgt werden wird. Ver-

ordnet bey Kurbadischem Oberamt Bischofsheim am hohen Steeg den 9. Aug. 1805.

Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Steinguth.) Bey Chr. Griesbach ist das Magazin vom feinsten englischen Steinguth aus Wedgwood's Fabrick, sowohl in Tafel- als in Caffee- und Thee-Geschirr, jetzt aufs vollständigste assortirt. Die Preise sind dieselben, wie zu Frankfurt am Main, oder in andern grossen Niederlagen Ober-Deutschlands, und bey ausländigen Bestellungen, wird die bestmögliche Verpackung besorgt. In jenem Magazin findet man auch Dejeunés und Tassen vom feinsten Pariser Porcellaine nach dem jetzigen neuesten Geschmack zu billigen Preisen.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Die Schumacher Wagnerische zweistöckige gutgelegene Behausung in der Lamgasse nebst $1\frac{1}{2}$ Viertel Aker am Beiertheimer Viehtrieb wird bis Montag den 2. September Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden. Verordnet bey dem Oberamt Carlsruhe den 17ten August 1805.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Die Handelsmann Wielandische zweistöckige Behausung in der Hauptstrasse am Markt gelegen wird am 9. nächstkünftigen Monats Sept. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 20. Aug. 1805.

Lahr. (Versteigerung.) Da den 23. nächstkommenden Monats Sept. des Nachmittags 2 Uhr, die an der besten Strafe der Stadt gelegene Blumwirths-Behausung, worin sich 7 Hauptkünste, eine hinreichende Anzahl Zimmer zu Logirung aller Art Reisenden — 2 Gastställe — Holz-Wagen und ChaisenRemisse — 2 gute Keller, worin man 4 bis 50 Ohm Wein aufbewahren kann, auch Scheuer und Nebenhaus im Hof befinden, auf dahiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden soll. So wird dieses mit dem Anhang hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Wirthshaus zur Blume eine wohl eingerichtete Beckerey, oder das kleine Metzgerrecht habe, und das es dem Eigenthümer frey stehe, neben der Wirthschaft eines von beiden Gewerben zu wählen und zu treiben. Lahr den 21. Aug. 1805. Stadtschreiberey dahier.

Ettenheim. (Orangerie Versteigerung in Ettenheimmünster.) In Gemähsheit ergangener höhern Verfügung

wird Donnerstags den 12. nächstkommenden Monats SepteuberVormittags um 9 Uhr in Ettenheimmünster die dortige Orangerie, so aus 90 Stück Bäume nebst Kübeln besteht, Salva Ratifikatione gegen baare Bezahlung versteigert werden, welches hiermit zu jedermanns Nachricht bekant gemacht wird. Ettenheim den 17ten August 1805. Kurfürstliche Amtskellerei allda.

Gemeinnützige Anzeige.

Allgemein, und gewiß nicht ungegründet, ist die Klage über das immer fortdauernde Steigen des Holzpreises, und die dadurch eröffneten traurigen Aussichten für Haushaltungen, Manufakturen und Fabriken.

Mein Geschäft ist es: durch Verbesserung technischer Anstalten, das Wohl deutscher Bürger und Länder zu erhalten und zu befördern zu suchen. Feuerung — als ein wichtiges Mittel zu diesem Zwecke — beschäftigte mich mehrere Jahre vorzüglich. Sr. Kurfürstliche Durchlaucht beriefen mich zu dergleichen Einrichtungen hierher; aber nicht Sie allein, auch ihre Bürger sollen — laut eines neuerlich erhaltenen Rescripts — von meinem hierinnen gesammelten Erfahrungen und Kenntnissen, Nutzen ziehen.

Da es demnach laut Resolution. — Sr. Kurfürstliche Durchlaucht Wille und Wunsch ist, daß meine Feuerungseinrichtungen recht allgemein werden, so biethe ich jedem Hausvater und jeder Hausmutter meinen Rath und von ihnen selbst zu bestimmende Anlage zu häuslichen Feuerungsanstalten, — und zwar: unentgeltlich an; bitte aber dagegen angelegentlich: es möge sich doch jede Haushaltung lieber meines unentgeltlichen Rathes bedienen, als durch Nachforschereyen eines Andern, der guten Sache einen bösen Namen und sich selbst — wie es leider schon geschah — die unnützen Kosten für Aufbauen und Wiederabreißen einer nach meiner Erfahrung gemacht seyn sollenden Feuerungsanstalt, zu machen.

Nicht ohne schon gemachte Erfahrungen, rathe ich: daß doch jeder Hausvater die Hausmutter selbst und allein entscheiden lassen möge; keineswegs aber sie dazu berede oder gar nötige: welches nie gut that. — Auch Fabrikanten und Professionisten werde ich auf Verlangen Risse und guten Rath ertheilen.

Carlsruhe den 23. Aug. 1805. F. Giersch